



20. Wahlperiode

Fre M/12

# HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 20/11783

11/12/23 *Ba*

## Kleine Anfrage

**Dirk Gaw (AfD), Klaus Herrmann (AfD)**

### Sicherheitsrelevante Maßnahmen zur Silvesternacht 2023 in Hessen - Teil I

#### Vorbemerkung:

Während der Silvesternächte feiern die meisten Menschen in Hessen und der Bundesrepublik friedlich den Jahreswechsel. Seit einigen Jahren scheint allerdings das Aufkommen schwerer Delikte die Innere Sicherheit zu gefährden und mithin auch die Behörden zusätzlich zu belasten. Seien es Fälle von Belästigung zum Jahreswechsel auf der Kölner „Domplatte“ oder aber Ausschreitungen in Verbindung mit Feuerwerkskörpern „auf der Zeil“ in Frankfurt. Die Silvesternächte scheinen durchaus ein erhöhtes Gefahrenrisiko anzukündigen. Der Vorsitzende der „Deutschen Polizeigewerkschaft“ (DPoIG) warnt die Politik davor, das Risiko wiederholter gewaltsamer Ausschreitungen in der Silvesternacht zu unterschätzen. Dabei bezieht er sich insbesondere auf jüngere Ausschreitungen in der Bundeshauptstadt. Die Polizei sei aufmerksam und entschlossen, denn die Stimmung sei aufgeheizt und man müsse mit einer Verschlimmerung bis Silvester rechnen, so der Vorsitzende der „Deutschen Polizeigewerkschaft“ weiter.

Der Vorsitzende sprach sich gegen ein generelles Böllerverbot aus, doch befürwortete er die verbesserte Ausstattung der Polizeikräfte beispielsweise durch Kamertechnik. Außerdem könnten Wasserwerfer notwendig sein, um eventuell Straßenzüge zu räumen. Zudem merkt der Vorsitzende der „Deutschen Polizeigewerkschaft“ an, dass die Justiz über eine Verhängung von „Ministrafen“ die Problematik nicht in den Griff bekommen wird.

#### Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Teilt die Hessische Landesregierung die Auffassung, dass während der Silvesternacht eine stärkere Polizeipräsenz notwendig ist?
2. Wenn ja, wie hat sich die Zahl der Einsatzkräfte, die während der Silvesternacht im Dienst sind, in den letzten 10 Jahren entwickelt? Bitte auflisten von den Jahren 2013-2022 .
3. Falls Frage 1. Verneint wird, warum nicht? Bitte in der Begründung entsprechende Statistiken anfügen.
4. Blickt man auf die Jahre 2014 bis 2022, zu wie vielen Ausschreitungen im Kontext Silvesternacht kam es in welchen Städten?
5. Welche Konsequenzen hat die Landesregierung daraus gezogen?
6. Wird es an Plätzen, an denen eine erhöhte Gefahr für Straftaten besteht, stärkere Sicherheitsvorkehrungen geben?
7. Ist die „Frankfurter Zeil“ oder der „Frankfurter Römer“ ein solcher Platz?

8. Wie sehen verstärkte Sicherheitsmaßnahmen auf besagten Plätzen aus?

9. Teilt die Hessische Landesregierung die Ansicht, dass ein generelles Böllerverbot nicht zweckdienlich ist?

Wiesbaden, den 08.12.2023



(Dirk Gaw)



(Klaus Herrmann)